

Ein angehender Pilot –
aber im falschen
Luftfahrzeug?

Alle guten Dinge...

...sind drei Starts. Vom 25. Juni bis zum 1. Juli 2017 fand auf dem Flugplatz Schöngleina, nahe Jena, nun schon das zweite Ballonjugendlager des Ballonsportclubs Jena e.V. statt. Mit 25 Kindern und Jugendlichen campierten wir auf dem Zeltplatz direkt neben dem Flugplatz und hatten gute Sicht auf das Startfeld und den Helikopter »Christoph 70« der ADAC Luftrettung

In den ersten Tagen begleitete uns ein Kamerateam, dessen Beitrag dann auch im Fernsehen ausgestrahlt wurde. Die erste Aktion nach der Anreise und dem Aufbauen der Zelte war eine Einweisung am Ballonkorb mit anschließender Befragung durch das Kamerateam. Das Wetter spielte leider nur an den ersten Tagen mit, trotzdem konnten wir dreimal abheben.

Am zweiten Tag, 26. Juni, starteten wir abends auf der Rasenmühlensinsel in Jena. Zuerst durften selbstverständlich diejenigen mit in den Korb, welche noch nie in einem Ballon mitgefahren waren. Nach 60-minütiger Fahrt und dem Einpacken

der Ballone ging es für alle drei Ballonteams zurück zum Camp. Am nächsten Morgen hieß es um 4.30 Uhr aufstehen, da das Wetter ei-

nen Frühstart zuließ. Gegen 5 Uhr starteten die drei Ballone mit dem Sonnenaufgang vom Flugplatz direkt neben dem Camp. Auch am

Endlich in der Luft





Startvorbereitungen



Nach der Landung



Die Jugendlichen helfen selbstverständlich beim Aufrüsten



Die Hülle ist verpackt, jetzt kommt der spassige Teil, die restliche Luft muss noch raus



Wer sagt, dass das Warten auf den Start ungemütlich sein muss?



Die »Basis« der jungen Ballonfahrer

Abend konnten wir dank des Wetters noch eine Fahrt machen. Und damit waren alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen zumindest ein Mal an den Himmel über Jena gekommen.

Alternativprogramm

Da leider schon ab Mittwoch das Wetter nicht mehr so mitspielen wollte, wie wir es für weitere Ballonfahrten gebraucht hätten, gingen wir an diesem Tag ins Freizeitbad in Jena. Am Donnerstag besuchten wir das Jenaer Carl-Zeiss-Planetarium. Das Best-Off-Programm mit Sternen, Laser- und Musikshow war sehr faszinierend. Als wir dann im Regen wieder zum Camp zurückgefahren waren, trafen wir uns alle gemeinsam in der Kellerbar des Fliegerclubs Schöngleina und erfuhren einiges zu Luftfahrtkarten, Wetterplanung und Startvorbereitung. An-

schließend schauten wir uns Bilder von verschiedenen Reisen an. Bei ballonuntauglichem Wetter am Freitag fuhren wir nach Münchenbernsdorf in den Kletterpark Koala.

Dort verbrachten wir dann einige Zeit zwischen den Baumkronen. Als wir uns mit den selbst geschmierten Brötchen stärkten, die wir jeden Morgen frisch beim Bäcker abholen



Spannend: der Helikopter »Christoph 70«



Action auf der selbstgebauten Seilrutsche



Martin und Andi



Spaß und Spiele gehören dazu: Martin beim Slacklining



Küchendienst: Was sein muss, muss sein



Zufrieden mit den vergangenen Tagen: die Teilnehmer des Lagers



Fotos: Niklas Hahn, Hanna Nietzer, Daniel Reichelt, Jan Steenbeck, Michael Tinsner

Bald gar: Bei Nicht-Ballonwetter lässt man es sich eben im Whirlpool gut gehen

konnten, wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt und zu verschiedenen, unbekanntenen Orten gefahren. Dort fing dann der Orientierungslauf an. Nachdem wir mit Karte und Peilkompass endlich herausgefunden hatten, in welche Richtung wir laufen mussten, begann der Fußmarsch über Stock und Stein.

Am Ziel angekommen, konnten wir uns im Wald noch an einer selbstkonstruierten Seilbahn und mit einer Schokokuss-Schleuder austoben. Zurück im Camp gab es zum Abschluss noch Pizza, die wir bestellt hatten. Dann war leider auch schon wieder der Samstag und somit das Ende des Ballonjugendlagers gekommen.

Wir räumten alle miteinander auf und wurden von unseren Eltern, Oma und Opa oder auch Freunden abgeholt. Und wieder ging ein schönes, aber doch viel zu kurzes Jugendlager zu Ende. Aber bis zum nächsten ist es ja nicht einmal mehr ein Jahr. ■

Hanna Nietzer und Tim Berger